

außerordentlichen Staatshaushalts-Stats für 1902/03, viergleisigen Ausbau der Strecke Niedersiedlich-Dresden-Strehlen (Residenzstraße), Errichtung der Haltestellen Strehlen und Reich und Arealerwerb für ein Industriegleis zwischen Niedersiedlich und Reich sowie zur Beseitigung der Niveauübergänge innerhalb der Strecke Pirna-Dresden und viergleisigen Ausbau der Strecke Pirna-Niersiedlich (zweite Rate) betreffend." (Drucksache Nr. 185.)

Berichterstatter Herr Abg. Gleisberg.

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

Berichterstatter Abg. Gleisberg: Bei der Schlußberathung über den Bericht Nr. 160 der Finanzdeputation B zu Tit. 27 des außerordentlichen Staatshaushalts-Stats waren verfassungsmäßige Bedenken geltend gemacht worden insofern, als in dem Berichte wohl von Ersparnissen die Rede war, diese aber einen ziffernmäßigen Ausdruck nicht gefunden hatten, namentlich nicht bei der geforderten Rate in Abzug gebracht worden waren. Die Deputation hatte geglaubt, daß sie besser thäte, wenn sie die volle Summe befürwortete, weil sie glaubte, daß in Anbetracht der derzeitigen Konjunktur größere Ersparnisse eintreten würden, wenn die Ausführungen so viel, als möglich, beschleunigt würden. Die Deputation hat sich aber eines anderen belehren lassen, und da sie Gelegenheit hatte, bei einem anderen Titel wahrzunehmen, daß in der That Ersparnisse

(Unruhe. Präsident: Ich bitte um Ruhe!)

gegenüber dem Kostenanschlage zu machen waren, so ist sie zu dem Ihnen jetzt vorliegenden Antrage gekommen, wonach anstatt der geforderten 2 Millionen unter Abstrich von 200,000 M. die Rate von 1,800,000 M. zu bewilligen ist, und ich richte an das hohe Haus die Bitte, diesem Antrage zuzustimmen.

Präsident: Das Wort hat der Herr Ministerialdirektor Geh. Rath Dr. Ritterstädt.

Königl. Kommissar Geh. Rath Dr. Ritterstädt: Meine hochgeehrten Herren! Wie Sie sich erinnern werden, hat die Staatsregierung bei der ersten Berathung dieses Gegenstandes die Erklärung abgegeben, daß sie die etatrechtlichen Bedenken des Herrn Vizepräsidenten Dr. Schill nicht theile und daß sie es nicht für wünschenswerth erachte, wenn an dem hier behandelten Postulat 200,000 M. gestrichen würden, da sich doch

erst später, wenn die betreffenden Arbeiten im Wege der Submission vergeben werden, herausstellen kann, ob sich wirklich die gehofften Ersparnisse erzielen lassen oder nicht. Die Königl. Staatsregierung hat auch bei anderweiter Erwägung dieser Angelegenheit sich nicht veranlaßt finden können, diesen Standpunkt zu verlassen. Indessen möchte sie, wie die Sache einmal liegt, gegenüber dem anderweiten Antrag Ihrer geehrten Deputation keine Schwierigkeiten bereiten, sie verzichtet deshalb darauf, gegen den jetzt vorgeschlagenen Abstrich Widerspruch zu erheben, indem sie davon ausgeht, daß ein etwaiger Mehrbedarf einer anderweiten Baukostenrate zur Last fallen werde, die später für denselben Gegenstand zu postuliren sein wird. Daß aber die Königl. Staatsregierung selbstverständlich, soweit es irgend möglich ist, bemüht sein wird, die hier ausgesprochene Erwartung, daß Ersparnisse erzielt werden, zu verwirklichen, bedarf keiner besonderen Versicherung.

Präsident: Das Wort wird nicht weiter begehrt. Die Debatte ist geschlossen. Der Herr Berichterstatter verzichtet auf das Schlußwort.

„Will die Kammer beschließen, anstatt der bei Tit. 27 des außerordentlichen Staatshaushalts-Stats für 1902/03 eingestellten 2,000,000 M. unter Abstrich von 200,000 M. nur die Summe von 1,800,000 M. zu bewilligen?“

Einstimmig.

Punkt 2 der Tagesordnung: „Schlußberathung über den schriftlichen Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalts-Stats für 1902/03, Errichtung einer Güterhaltestelle in der Nähe des Haltepunktes Döbeln betreffend.“ (Drucksache Nr. 189.)

Berichterstatter Herr Abg. Niethammer.

Ich eröffne die Debatte. Der Herr Berichterstatter! — Verzichtet. Auch sonst wird das Wort nicht begehrt. Die Debatte ist geschlossen.

„Will die Kammer beschließen, 1. die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalts-Stats für die Errichtung einer Güterhaltestelle in der Nähe des Haltepunktes Döbeln verlangten 500,000 M. zu bewilligen?“

Einstimmig.

„2. die Petition der Gebrüder Am Ende, Mühlenwerk in Greußnig bei Döbeln, und Genossen durch den gefaßten Beschluß für erledigt zu erklären?“

Einstimmig.